

Kratzau—Weißkirchen—Gabel. Aus Kratzau die Haupttour rückwärts bis 3,3 Weißkirchen. Hier (r. nach Grottau) l. über die Neiße erst allmählich, später stark steigend in Serpentinaen nach 5,2 Freudenhöhe. Nun Fall über 2,7 Pankratz, die 1,0 Feldhäuser, 1,5 Ringelshain, 2,0 Jügendorf, 0,8 Vogel-sang und 1,4 Markersdorf 1,3 nach Gabel — 19,2 km —.

Von Kratzau aus dem Görsbachtale über die Höhe ins Neißetal nach 4,0 Schwarau und nun auf dem rechten Neißeufer aufwärts bis 1,5 Alt-Habendorf, dann über die Neiße, auf dem linken Ufer aufwärts durch 1,0 Bergdorf und 1,0 Rosenthal und wieder über die Neiße hinein 2,0 nach

9,5. 115,2. **Reichenberg.** 349. Siehe Tur 57.

Jeschken. Aus Reichenberg über die Neiße und am l. Bahnhofs vorüber durch 2,0 Franzensdorf nach 2,0 Karolinsfeld. Hier vom Dorfe ab den markierten Weg (weiß mit grünem Punkt) weiter durch den Wald hinan zum Gipfel. Der 1010 m hohe Berg trägt ein Gasthaus und einen Aussichtsturm, von dem aus man eine weite Rund-sicht über das Iser- und Riesengebirge, nach Böhmen und Sachsen hinein hat.

10. Dresden-Friedland

über

Stolpen — Neustadt—Schluckenau—Rumburg — Warnsdorf—Zittau.

0,0. 0,0. **Dresden.** 113. Siehe Seite 23.

Aus Dresden wie Tur 9 bis zur 18,4 Straßenteilung hinter der Überbrückung der Eisenbahnlinie Pirna—Arnsdorf; hier (l. nach Bischofswerda) geradeaus über 2,2 Klein-Rennersdorf hinab ins Tal der Wesenitz nach 3,5 Rennersdorf und nun r. über den Fluß und hinauf 1,9 nach

26,0. 26,0. **Stolpen.** 324. Die auf isoliertem, steilem Basaltkegel im Schutze des gleichnamigen Schlosses erbaute Stadt zählt gegen 2000 Einwohner.

G.: Löwe; Hirsch, beide am Markt.

R.: Fiedler, Markt 35. Wiegandt, Bischofswerdaer Straße 8.

B. u. Ö.: Wiegandt.

E. L.: Städtisches Elektrizitätswerk.

Geschichtliches: Stolpen (von slav. stolp, die Säule, also = Säulenort, nach den Säulenbildungen des Basaltes) entstand am Ende des 11. Jahrhunderts am Bergabhänge als Dorf namens Jockrim, das sich